

----- Originalnachricht -----

<b>Betreff:</b>	Re: AW: Re: AW: Stadtstraße Hirschstetten 3. Offener Brief
<b>Datum:</b>	31.01.2013 18:19
<b>Absender:</b>	Hirschstetten-retten &lt;admin@hirschstetten-retten.at&gt;
<b>Empfänger:</b>	Hana Edwin &lt;edwin.hana@wien.gv.at&gt;

Sehr geehrter Herr DI Hana,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung. Ich sehe es natürlich nicht ganz so, da wertvolle Zeit verloren geht und sicherlich auch Kosten für die Planung in den Sand gesetzt werden. Außer man will dann ohnehin nichts mehr ändern. Aber wir wollen einmal davon ausgehen, dass der Wille vorhanden ist. Wir haben natürlich keine Zeit zu verlieren und werden unsere Sache weiter verfolgen. Schön wäre natürlich gewesen, wenn wir unserer Community und den anderen Interessierten auf der Webseite oder im mail account schon eine halbwegs gesicherte Variante präsentieren könnten. Die dann natürlich so höchstwahrscheinlich nicht akzeptiert werden würde. Wir wüssten dann aber endlich woran und wogegen wir sind. Wir sind uns aber ohnehin sicher, dass wir nicht weit mit unserer Information danebenliegen.

Der Termin im März lässt zusätzlich vermuten, dass über unsere Variante nicht einmal nachgedacht wird. Oder liegen wir falsch?

Wir stehen unter der Mobilnummer 0664/..... immer für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Werner SCHANDL

Am 30.01.2013 10:15, schrieb Hana Edwin:

Sehr geehrter Herr Ing. Schandl!

Grundsätzlich beginnt BürgerInnenbeteiligung mit der ersten BürgerInneninformationsveranstaltung. Dabei wird keine abgeschlossene Planung präsentiert, sondern vielmehr ein Entwurf, der die Basis für die darauffolgende BürgerInnenbeteiligung bilden soll.

Damit alle Beteiligten aber über denselben Informationsstand verfügen und damit keine Fehlinformationen in Umlauf gesetzt werden, wird um Verständnis ersucht, dass nicht bereits im Vorfeld eine Bürgerinitiative informiert werden kann, während andere interessierte Teile der Bevölkerung über keine Informationen verfügen.

Ziel muss es sein, ALLEN Betroffenen die Planungen rechtzeitig transparent zu machen. Und dieses Ziel verfolgen wir.

Der Zeitplan sieht derzeit vor, Mitte bis Ende März eine Bürgerinformation abzuhalten. Danach ist ein Termin, wie bereits angekündigt, möglich.

In diesem Beteiligungsprozess können dann auch (die von Ihnen unten angeführten) Sachverhalte und Argumente eingebracht werden und es besteht dann auch die Möglichkeit, seitens der Planer auf diese im Detail einzugehen.

Mit freundlichen Grüßen.

Edwin Hana

GSK: bitte prot.

---

**Von:** Hirschstetten-retten \*EXTERN\* [mailto:admin@hirschstetten-retten.at]

**Gesendet:** Montag, 28. Jänner 2013 14:42

**An:** Hana Edwin

**Betreff:** Fwd: Re: AW: Stadtstraße Hirschstetten 3. Offener Brief

Sehr geehrter Herr DI Hana,

anbei wie besprochen die drei Briefe von uns an die Frau Vizebürgermeisterin.

Weiters darf ich Ihnen unsere Variantenvorschläge übermitteln. Diese zielen auf eine gerechte Aufteilung des Verkehrs ab und nicht auf eine Bündelung ausschließlich in Hirschstetten. Die Umfahrung Breitenlee hinter der Mülldeponie wird von Herrn BV Scheed als wertlos bezeichnet. Es ist nicht ersichtlich warum. diese Variante gab es bereits Ende des vorigen Jahrtausends. Der Herr Bezirksvorsteher wird nicht müde den Bahnhof Breitenlee als schützenswertes Biotop zu erwähnen zumal der Bezirk eine Resolution diesbezüglich beschlossen hat. Ein Gutachten im Auftrag der MA 22 sieht hier beim Einbau einer Grünbrücke keine Probleme. Das ist kein Gefälligkeitsgutachten. Man müsste nur wollen und den Mut haben zu sagen, dass man die bisherigen Projekte untersucht hat und nun eine viel günstigere gefunden hat.

Ein weiteres Argument dagegen lautet, dass angeblich der Druck auf die Verwaltung dahingehend steigen würde, den Grüngürtel in diesem Bereich in Bauland umzuwidmen. Das können wir nicht wirklich ernst nehmen da die Gemeinde ja wohl in einer Flächenwidmung den Grüngürtel dementsprechend gewidmet lassen kann wie sie es für notwendig hält oder bestimmen tatsächlich nur die Investoren darüber was wo wie gebaut werden soll?

Unsere Ziele.

1. Erhaltung unseres Lebensraums und den unserer Kinder und Enkelkinder.
2. Berücksichtigung / Prüfung unserer Variante und eine Aussage dazu.
3. Einbindung in die Entscheidungsfindung als beratende Betroffene vor Ort da wir der Meinung sind, dass die meisten Personen die mit der Planung und den Entscheidungen befasst sind die Gegend gar nicht kennen.
4. Aus Punkt 4 leitet sich ab, dass die BewohnerInnen von Hirschstetten maximalen Schutz vor Lärm, Abgasen, und optischen Eingriffen geschützt werden müssen.
5. Maximalforderung: Tunnel in NÖT Bauweise (geschlossen) in allen Bereichen von Wohnverbauungen.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Werner SCHANDL

[www.hirschstetten-retten.at](http://www.hirschstetten-retten.at)

[www.facebook.com/hirschstetten.retten](https://www.facebook.com/hirschstetten.retten)